

Wissenschaftsmeldung aus GEO 9/2002

Erderwärmung: Kängurus schützen das Erdklima

Hamburg, 23.08.2002 – Bakterien aus Känguru-Mägen sollen den Ausstoß des Treibhausgases Methan bei Schafen und Kühen reduzieren. Wie das Hamburger Reportagemagazin GEO in seiner September-Ausgabe berichtet, gehen 15 Prozent der australischen und 50 Prozent der neuseeländischen Treibgasemission auf die Verdauungsprobleme dieser Nutztiere zurück. Bakterien in Känguru-Mägen wandeln den bei der Verdauung entstanden Wasserstoff nicht in Methan, sondern in die unbedenkliche Substanz Acetat um. Athol Klieve und sein Team vom Animal Research Institute des Department of Primary Industries im australischen Bundesstaat Queensland wollen nun Kühen und Schafen diese Känguru-Bakterien einsetzen. Sollte diese Gas-Bremse funktionieren, würde sich der Methangas-Ausstoß um etliche Millionen Tonnen verringern. Die höhere Energieausbeute bei der Verdauung könnte überdies die Woll-, Milch- und Fleischerträge steigern, so Klieve.
